



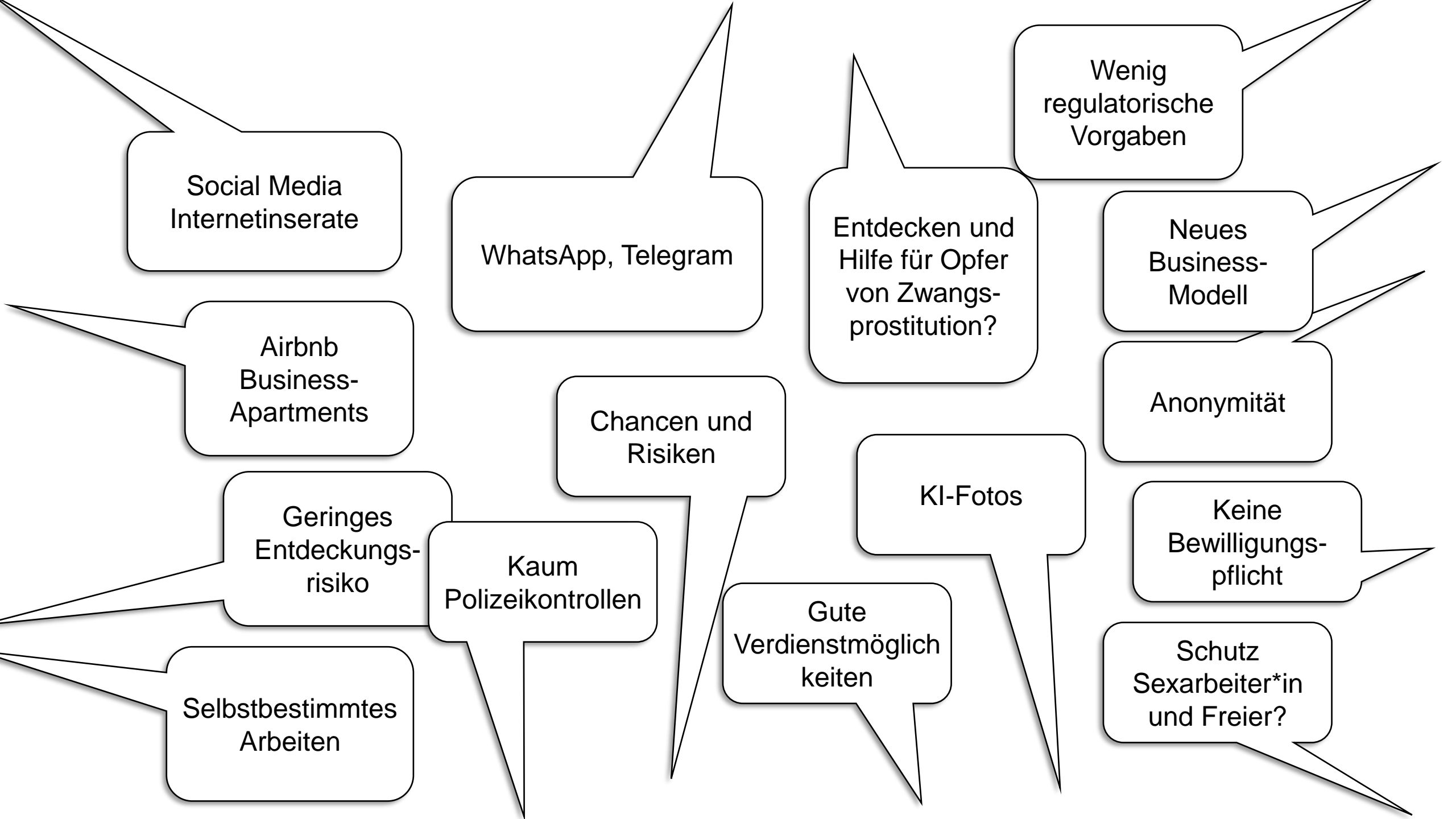
Stadt Zürich  
Stadtpolizei

# Digitalisierung in der Prostitution

## Herausforderungen für die polizeiliche Arbeit

23. KSSD Kongress zur urbanen Sicherheit  
Zürich, 21. November 2025  
Beat Rhyner, Stadtpolizei Zürich





Social Media  
Internetinserate

Airbnb  
Business-  
Apartments

Geringes  
Entdeckungs-  
risiko

Selbstbestimmtes  
Arbeiten

WhatsApp, Telegram

Chancen und  
Risiken

Kaum  
Polizeikontrollen

Gute  
Verdienstmöglich-  
keiten

Entdecken und  
Hilfe für Opfer  
von Zwangs-  
prostitution?

Wenig  
regulatorische  
Vorgaben

Neues  
Business-  
Modell

Anonymität

Keine  
Bewilligungs-  
pflicht

Schutz  
Sexarbeiter\*in  
und Freier?

KI-Fotos



# Einleitende Bemerkungen und Fokus Referat

- Digitalisierungstrends wie in anderen Branchen
- Homepages Bordellbetriebe, Inserate auf digitalen Plattformen
- Kommunikation (Messengerdienste wie WhatsApp etc.)
- Rekrutierung von Sexarbeiter\*innen auf digitalen Kanälen

## Fokus:

- Trend zu **Verlagerung Prostitution** in private Räume
  - Eng verbunden mit Digitalisierung, Digitalisierung als Treiber / Enabler
- **Zwangsprostitution/Menschenhandel**
  - Rekrutierung und Anbieten Opfer auf digitalen Kanälen

# Um was geht es?

## Entwicklung und Phänomen

- Zunehmend **Verlagerung von Prostitution in Privatwohnungen**, Airbnb, Business-Apartments
- Verstärkt nach Covid-Pandemie
- **Konkurrenz und Alternative** zu Bordellbetrieben und Strassenstrich
- Anmieten von Wohnungen über Airbnb, booking.com etc., Business-Apartments (auch durch Drittpersonen und weitgehend anonym möglich)
- **Kurzaufenthalt**, wenige Tage oder Wochen
- Inserate auf einschlägigen **Internetplattformen** ohne Adresse
- Messengerdienste oder Telefonnummer (CH oder Ausland)
- Fotos (echte, fake), neues Phänomen: KI-Fotos mit Frauen im Teenageralter
- Zürich: Sexarbeiter\*innen v.a. aus EU/EFTA, Drittstaaten ca. 10-15%
- Meldebestätigung in rund 2/3 der Fälle vorhanden
  - Unterstützung durch Sozialdienste und NGO für Meldebestätigung

# Vorteile / Chancen

## Perspektive Sexarbeiter\*in

### Selbstbestimmte Sexarbeit vs. Ausbeutung / Zwangsprostitution

- grosse Verfügbarkeit Räumlichkeiten
- einfache Anmietung (Airbnb, booking.com weitere Plattformen)
- weitgehend anonym möglich (solange im voraus bezahlt wird)



# Vorteile / Chancen

## Perspektive Sexarbeiter\*in

- Keine grossen regulatorischen Hürden
  - Keine Bewilligungen nötig
  - Baurechtlich/BZO-relevant erst, wenn Wohnung mehr als 30 Tage sexgewerblich genutzt wird
  - Kaum kontrollier- und nachweisbar
- Alle Prozesse digitalisiert und kostengünstig
- Service-Provider (Anmieten, Inserate, CH-Telefonnummer mit/ohne Registrierung)
- Gute Verdienstmöglichkeiten und selbstbestimmtes Handeln möglich
- Diskretion, geringes Entdeckungsrisiko, unter Radar der Behörden, "unsichtbar"

# **Nachteile / Risiken**

## Perspektive Sexarbeiter\*in

- Sicherheitsrisiko, geringer Schutz vor gefährlichen Freiern
- Schwierige Erreichbarkeit für Hilfsorganisationen, Sozialarbeit, NGO

# Nachteile und Herausforderungen für die Polizei (1)

- Gesetzlicher Auftrag erschwert
  - Kontrolle legale Prostitution
  - Bekämpfung illegale Prostitution
  - Entdeckung und Bekämpfung Ausbeutung, Zwangsprostitution, Menschenhandel
  - Schutz und Ausstiegshilfe für Opfer Zwangsprostitution
- Wie arbeitet die Polizei ?
  - Patrouillen, Kontrollen, dort wo Sexarbeit stattfindet
  - Voraussetzung: Orte müssen bekannt sein.



# Nachteile und Herausforderungen für die Polizei (2)

- Kein Überblick, schwierig zu lokalisieren, grosse Verfügbarkeit Räumlichkeiten, dynamisch
- **Unsichtbarkeit**, geringes Entdeckungsrisiko
- Rasche, einfache und anonyme Anmietung möglich
- Baurechtlich/BZO-Verstösse kaum kontrollier- und nachweisbar
- **Lokalisierung und Identifizierung** (keine Adressen)
- **Aufwand Recherchen**
  - Zeitintensives manuelles Absuchen Internetinserate
  - Permanent über 300 aktive Inserate für Stadt Zürich
  - (verdeckte) Kontaktaufnahme, Wartezeiten bis Rückmeldung, Terminvereinbarung
  - Prozessualer Aufwand: verdeckte Fahndung nach PolG oder StPO für Kontaktaufnahme



## Nachteile und Herausforderungen für die Polizei (3)

- Sisyphus-Arbeit
  - Rasch wechselnde Inserate
  - Gleiche Person, neues Inserat, neuer Name, neue Telefonnummer
- Kontrolle und Übersicht Rotlichtmilieu und Umfeld erschwert
  - Zuhälter\*innen, Vermietende, Service-Dienstleister, Profiteure etc.
- digitale Gegenmassnahmen
  - Digitaler Kontakt nicht mit Sexarbeiter\*in sondern Zuhälter\*in oder Service-Dienstleister\*in
  - Foto verlangt vor Treffen, Überprüfung mit Software
- Neue Deliktsformen z.N. Freier (bei geringer Anzeigebereitschaft)
  - Erpressung Freier (nach Kontaktaufnahme)

# Digitalisierung und Zwangsprostitution/Ausbeutung (Förderung der Prostitution / Menschenhandel)



- Anwerbung über Jobinserate auf chinesischen Plattformen
- Unterbringung in Privatwohnungen, Apartments, Hotelzimmern
- Vermittlung an Freier über digitale Inserate

# Digitalisierung und Zwangsprostitution/Ausbeutung

(Förderung der Prostitution / Menschenhandel)

- alle Prozesse werden zunehmend digitaler
- **Anwerbung Opfer** über digitale Plattformen und Kanäle
  - Jobinserate oder aktive Kontaktaufnahme über Social Media
  - Vermittlung von angeblichen Arbeitsstellen ausserhalb Prostitution
  - Vermittlung von Arbeit in der Prostitution (gute Arbeitsbedingungen, Unterkunft, Diskretion, hohes Einkommen)
- **Anbieten Opfer** über digitale Plattformen und Kanäle
  - Schalten von Inseraten durch die Täter
- Verabredung, Terminvereinbarung, **Kommunikation**
  - Kommunikation läuft ausschliesslich über die Täterseite (Messengerdienste, Telefon)
- Bezahlung

# **Digitalisierung und Zwangsprostitution/Ausbeutung**

## **(Förderung der Prostitution / Menschenhandel)**

- Opfer häufig isoliert in Wohnung/Apartment, keine Kontakte zur Aussenwelt
- Unter permanenter Aufsicht und Kontrolle der Täterschaft
- Täterschaft hält sich oft praktisch ununterbrochen in Räumen auf
- Nach kurzer Zeit Ortswechsel

### **Herausforderung für Polizei (und Sozialarbeit, NGO):**

- Unsichtbarkeit
- Anmietung oft über Drittpersonen oder Falschnamen
- Anonymität, schwierige Identifikation
  - Arbeitsnamen, falsche Fotos, fremde Telefonnummern
- Personen und Aufenthalts- und Arbeitsort unbekannt
  - Ort erst nach erfolgreicher Kontaktaufnahme/Terminvereinbarung bekannt
- Kontaktaufnahme und Zugang zu Opfern erschwert (vs. Strasse, Bordellbetriebe)
- Grosser Recherche- und Kontrollaufwand für Polizei



# Vorteile / Chancen der Digitalisierung für die Polizei ?

- Hinweise auf Ausbeutung, Zwangsprostitution, Opfer in Foren, Plattformen mit Kommentaren von Freiern
- OSINT-Tools, softwaregestützte, automatisierte Recherchen möglich
  - Webcrawler bei denen Parameter für Triagierung gesetzt werden können
  - Insbes. für Suche nach Opfern von Zwangsprostitution

# Vielen Dank.

23. KSSD Kongress zur urbanen Sicherheit  
Zürich, 21. November 2025  
Beat Rhyner, Stadtpolizei Zürich